

Niederglatt und Marthalen, 27. Januar 2003

KR-Nr. 30/2003

MOTION von Samuel Ramseyer (SVP, Niederglatt) und Inge Stutz-Wanner (SVP, Marthalen)

betreffend Schulaufsicht

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Kantonsrat eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, die zum Ziel hat, auf Bezirksebene eine vom Volk gewählte Schulaufsicht einzusetzen. Die neu gestaltete Schulaufsicht soll paritätisch aus einem Teil demokratisch an der Urne gewählten Mitgliedern und zu einem anderen Teil aus delegierten Bildungsfachleuten (aktive Lehrpersonen) bestehen. Die Bildungsfachleute sollen, im Verhältnis zu Ihrem Engagement in der Schulaufsicht, von Ihrem Lehrauftrag entlastet werden. Die Verantwortung für das Rekurswesen in schulischen Angelegenheiten soll durch die vom Volk gewählten Mitglieder der Schulaufsicht wahrgenommen werden (analog der heutigen Regelung Rekurskommissionen).

Samuel Ramseyer
Inge Stutz-Wanner

30/2003

Begründung:

Der Souverän hat das neue Volksschulgesetz abgelehnt. Einer der Gründe war die „Entdemokratisierung“ der Schulaufsicht.

Die Qualität der Arbeit der Bezirksschulpflegen wurde während der ganzen Abstimmungsauseinandersetzung nicht bestritten.

Mit einer paritätisch zusammengesetzten neuen Schulaufsicht können alle Ansprüche, sowohl jene der Lehrerschaft als auch jene der Bevölkerung, an eine effiziente und effektive Behörde befriedigt werden.

Im vom Souverän angenommenen Bildungsgesetz ist die Ausgestaltung der Schulaufsicht nicht abschliessend geregelt. Es besteht der Spielraum, um das Anliegen jenes Teils der Bevölkerung zu berücksichtigen, der an einer - im Rahmen der Bezirke - demokratisch gewählten Schulaufsicht festhalten will.